

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Ausbringern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postamt 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends von 6^{1/2} bis 7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 5 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für persönliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Meldungen außerhalb des Interesses 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 228.

Sonntag, den 27. September 1908.

148. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung und Lieferung von Drucksachen für die königliche Regierung hier selbst nebst den dazu erforderlichen Papieren soll im Wege des Ausschreibungsverfahrens vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsvordruck liegen im Präsidialbureau der königlichen Regierung während der Dienststunden zur Einsicht aus und können von dort bezogen werden.

Die Angebote nebst zwei Probebogen der in Betracht kommenden Papierarten sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift versehen:

„An die königliche Regierung in Merseburg. Angebot auf die Lieferung von Drucksachen und Papier“ bis zum **27. Oktober d. J.** einzuliefern.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote wird an diesem Tage vormittags 11 Uhr im obengenannten Bureau stattfinden.

Die Zuschlagserteilung kann nur mit Genehmigung der Herren Ressortminister erfolgen; die Bewerber bleiben deshalb bis zum Eingang der ministeriellen Entscheidung an ihr Angebot gebunden. (2088)

Königliche Regierung.
Fretberr von der Rede.

Die von uns veranstaltete Sammlung zu einer **Graf Zepelin** - Spende hat insgesamt **1930,79 Mark** ergeben, welche wir zur Verfügung des Grafen Zepelin an die allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart abgeführt haben.

Merseburg, den 25. September 1908.
Der Magistrat. (2100)

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 28. September 1908, abends 6 Uhr.

1. Wahl eines unbedenkten Stadtrats.
2. Entlastung der Rechnung der Kinderbewahranstalt der Altenburg für 1906.
3. Aufschuß aus den Sparkastenüberschüssen zu den Unterhaltungskosten der gewerblichen Fortbildungsschule für 1909.
4. Verlängerung der Kanalisation in der Galleischen Straße.
5. Uebernahme der neuen Naumburger Straße bis zur Einmündung in die alte Naumburger Straße durch Vertrag mit dem Provinzialverband.

Personalien.

Merseburg, den 23. September 1908.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Baeger. (2099)

Bulgarien bezieht die Orientbahn.

* **Berlin, 25. Sept.** Ueber die Auffassung, welche in hiesigen Regierungskreisen über die Besetzung eines Teiles der Orientbahn durch Bulgarien herrscht, haben die „Mösch. Neuzeit“ sich an maßgebender Stelle erkundigt und dort folgendes erfahren:

Die Beschlagnahme eines Teiles der Orientbahn durch Bulgarien ist zweifellos eine offene Rechtsverletzung. Wenn Bulgarien sich hierfür auf ein angebliches Uebereinkommen mit der Orientbahn bezieht, so ist dies nicht stichhaltig. Ein solches Uebereinkommen existiert nicht. Deutschland ist an der Orientbahn interessiert und zwar fast so stark wie Oesterreich. Deutschland hat zwar bei Bulgarien nicht offiziell Protest eingelegt, aber, was ungeschehene daselbst ist, die Herausgabe der Bahnstrecke bei Bulgarien vertreten. Wenn die Türkei in ihrer Haltung gegen Bulgarien einzuklinken scheint, indem sie jetzt gegen die Rückkehr des bulgarischen Vertreters Gesand nach Konstantinopel nichts einzuwenden hat, so ist man hier der Ansicht, daß die Türkei Bulgarien in dieser Hinsicht nur deswegen entgegenkommt, um in der Orientbahnfrage um so energischer aufzutreten. Man wird abwarten müssen, mit welchen diplomatischen Erwägen — denn Rechtsgründe gibt es, wie gesagt, dafür nicht — Bulgarien seine Handlung rechtfertigen will und welche Forderungen es stellt. Durch solche Forderungen, z. B. die Forderung, daß Bulgarien an dem Gewinne der Bahn mit einer höheren Quote als bisher beteiligt wird, könnte die ganze Sachlage noch schärfer zugespitzt werden. Inzwischen ist nicht unbemerkt geblieben, daß sowohl die Türkei wie Bulgarien kriegerische Klüftungen vornehmen.

* **Wien, 25. Sept.** Der deutsche Staatssekretär v. Schön äußerte sich in der Sitzung des Abgeordneten des „Fr. Fr.“ gegenüber über den neuesten Streitfall bezüglich der Orientbahn wie folgt: „Für Deutschland ist die Orientbahnfrage von besonderer Wichtigkeit, weil viel deutsches Kapital in dieser Bahn investiert ist. Ich hoffe aber, daß sich eine befriedigende Lösung der mit Bulgarien aufgetauchten Schwierigkeiten finden lassen wird.“

* **Konstantinopel, 25. Sept.** Da Bulgarien nicht allein die Besetzung der ostromatischen Bahnstrecke der Orientbahn aufrecht erhält, sondern auch die Uebernahme des Betriebes durch seine Beamten und die Uebergabe der Bahnunterhaltungsfunktion in Philippopel wie der Schwellenimprägnieranstalt in Sarembej, fordert, welche aber energisch verweigert wurde, ist man hier zu der Meinung gelangt, daß Bulgarien den Betrieb der ostromatischen Strecke dauernd in Händen behalten will.

Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter.

* **Merseburg, 26. September.**

Offiziell wird geschrieben:

Ueber die Behandlung der Witwen- und Waisenversicherung, wie sie im Zolltarifgesetz vom Jahre 1902 festgelegt ist, sind noch immer die merkwürdigsten Ansichten verbreitet. Daß die legislativische Behandlung eines auf diesen Versicherungszweig bezüglichen Gesetzesentwurfes in naher Zeit bevorsteht, wird nun wohl von niemandem mehr bezweifelt werden, nachdem der Staatssekretär des Reichsfinanzamts in seinen bekannten Ausführungen über die Reichsfinanzreform betont hat, daß das Innehalten der Witwen- und Waisenversicherung „demnach“ bevorstehe. Es wird aber immer noch, auch von größeren Blättern, hervorgehoben, daß es gar nicht möglich sein werde, ein Gesetz über die Witwen- und Waisenversicherung bis zum 1. Januar 1910 zur Durchführung zu bringen. Deshalb, so wird gefolgert, könne auch die einschlägige Vorarbeit des Zolltarifgesetzes nicht eingehalten werden, es würde sich also mindestens eine Verringerung der letzteren auf gesetzlichem Wege als notwendig herausstellen.

Diese Betrachtung geht von einer falschen Voraussetzung aus. Im Zolltarifgesetz ist nämlich die Durchführung der Witwen- und Waisenversicherung bis zum 1. Januar 1910 vorgeschrieben, sondern lediglich die Inkraftsetzung eines hierauf bezüglichen Gesetzes. Gerade bei den Arbeiterversicherungsgeetzen ist mit der Inkraftsetzung vielfach nicht die Durchführung verbunden gewesen, weil diese einen längeren Zeitraum erfordert. Beispielsweise ist im letzten Invalidenversicherungsgeetze bestimmt, daß die Bestimmungen, soweit sie sich auf die Herstellung oder Veränderung der zur Durchführung der Versicherung erforderlichen Einrichtungen beziehen, mit dem Tage der Gesetzesveröffentlichung in Kraft treten sollten, im übrigen später. So könnte doch auch bei den Witwen- und Waisenversicherungsgeetzen verfahren werden. Es braucht also wegen dieser Gesetzesbestimmung nicht die Durchführung des neuen Versicherungszweiges schon am 1. Januar 1910 erfolgt zu sein, sondern lediglich die Verabschiedung und die Inkraftsetzung der die Herstellung der neuen Einrichtung fordernden Gesetzesbestimmungen. Das aber läßt sich immer noch bis zum Ende des nächsten Jahres ermöglichen.

Cholera in Rußland.

* **Warschau, 24. Sept.** Eine alte Frau namens Josephine Bogorobala, die geftern namens schwer erkrankt aus Petersburg hier eingetroffen war, ist gestorben, und zwar, wie die bakteriologische Untersuchung ergab, an asiatischer Cholera. Ferner wurde ein englischer Kaufmann namens John Bollith aus Warschau, der ebenfalls von Petersburg kam und schon krank war, als er Moskau

passierte, in das Cholerahospital geschafft, wo er im Sterben liegt. In beiden Fällen hat die Sanitätsbehörde alle Vorichtsmaßregeln getroffen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 25. September.** (Postnachrichten.) Aus Anlaß des Aufenthaltes der Kaiserlichen Familie in Romonten haben, wie in den Vorjahren, drei Grenz-Kompanien Quartier bezogen; die eine ist vom Füsilier-Regiment Nr. 33 in Gumbinnen, die andere vom Infanterie-Regiment Nr. 44 in Soltau gestellt, beide sind in Sittkehmen untergebracht. — Der Kaiser war gleich am ersten Tage vom Jagdloos begünstigt; er erlegte bei einem Wäldchen in der Oberförsterei Sittkehmen einen stattlichen Zwanziger. — Da die Kaiserliche Familie gern ausgeübte Spaziergänge zu machen pflegt, ist in diesem Jahre neben dem Jagdhauspart ein wundervoller Naturpark geschaffen worden; er befindet sich in der Waldpartie westlich am Jagdhaufe am linken Romonte-Ufer; seine Anlagen ermöglichen einen großartigen Ausblick. In dem neuen Park sind zahlreiche Ruhebänke aus Natursteinen aufgestellt, die mit den Antiken der Kaiserin geziert sind.

* **Königsberg i. Pr., 25. Sept.** Das Erholungshaus in des preussischen Militäranwärterverbandes in Oliva, das im letzten Frühjahr eröffnet wurde, erweist sich bereits als klein, so daß man den Anlauf des angrenzenden, größeren Grundstücks und dessen Ausbau beabsichtigt. Die Kosten werden auf 140.000 M. veranschlagt. Auch die Militärschule beabsichtigt, in Oliva ein großes Besoldungsheim zu errichten.

Oesterreich.

* **Brag, 24. Sept.** Vor der heutigen Sitzung des Landtages verlangten die deutschen Abgeordneten, daß das Haus nicht in die Tagesordnung eintrete. Der Oberstlandmarschall lehnte dies ab. Daraufhin erklärten die Deutschen, sofort mit der Obstruktion einzulegen. Während der Sitzung verhinderten die Deutschen das Eintreten in die Tagesordnung und ließen die böhmischen Redner nicht zu Worte kommen. Der Oberstlandmarschall vermochte nicht, die Ruhe wiederherzustellen und verließ unter andauerndem Lärm den Saal. Die böhmischen Abgeordneten hielten die Estrade besetzt. Als der Oberstlandmarschall wieder im Saale erschien, drangen die Deutschen gegen den Präsidentialbefehl vor und schleuderten Altentstücke in den Saal. Der Oberstlandmarschall erklärte darauf diese Vorgänge des Landtages für „unwürdig“ und schloß unter andauerndem Lärm des Hauses die Sitzung. Nächste Sitzung morgen.

* **Brag 25. Sept.** Die Sitzung des Landtages wurde durch die Obstruktion der Deutschen ausgefüllt, verließ aber sonst ohne Zwischenfall. Sie wurde schließlich abg

Hauptmöbelmagazin Paul Meißner Leipzig

Hainstr. 1 Gut-Bürgerliche Wohnungseinrichtungen am Markt
Jede Stileart 125 Musterzimmer. Jede Preislage.

geboren, da die deutschen Abgeordneten sich erkenneten und das Haus dadurch beschlußfähig wurde. Die nächste Sitzung findet heute abend statt.

Locales.

* Merseburg, 26. September.

* **Kreistag.** Ueber die gestrige Sitzung des Kreistages ist dem Bericht in voriger Nummer noch folgendes nachzutragen: Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende, Herr Landrat Graf v. H. a. v. v. v., dem unlängst verstorbenen, langjährigen Kreisrats-Mitgliede, Amtsvorsteher H. e. u. b. a. r. i. t. - W. i. n. s. c. h. e. d. o. r. f. ein ehrendes Nachruf, und die Anwesenden erhoben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen. — Als Schiedsmann wurde Herr Gutbesitzer K. a. s. t. - R. ö. g. l. i. t. z. und als dessen Stellvertreter Herr Kaufmann M. J. ö. r. s. t. e. r. - K. e. u. s. c. h. e. r. gewählt. Als Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Wischeritz wird Herr Rentant L. h. l. e. - A. l. t. s. c. h. e. r. b. i. t. z. gewählt, während der Amtsbezirk Popitz-Mohelwitz mangels einer zum Amtsvorsteher geeigneten Persönlichkeit künftig kommissarisch verwaltet werden soll. Als Kreisratoren wurden die Herren K. a. m. p. f. - M. e. r. s. e. b. u. r. g. und B. u. s. c. h. - B. u. r. g. s. t. a. d. e. n. gewählt. Die Wahl eines Mitgliedes der Kommission zur Unterföhung von Familien der zu Feldübungen einberufenen Mannschaften ist auf Herrn Hauptmann v. W. o. f. e. - F. r. a. n. k. l. e. b. e. n. als Mitglied der Kommission zur Unterföhung der im Kreise befindlichen Reserve- und Landwehreg-Familien wurde Herr Amtsvorsteher V. o. g. e. l. - N. i. d. e. r. c. l. o. b. i. o. u. g. gewählt. Die beantragte Aenderung des § 6 des Sparcassastatuts wird genehmigt; danach wird der Kreis-Aussschuß ermächtigt, den Zinsfuß für Einlagen in die Kreisparcasse je nach Lage des Geldmarktes auf 3—4 Prozent festzusetzen. Der Kreis-Aussschuß hat die Uebernahme der hiesigen H. u. f. e. s. c. h. l. a. g. l. e. h. r. s. c. h. m. i. e. d. e. in die Verwaltung der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen gestellt. Die Beschlüsse selbst soll in Merseburg verschicken. Der Antrag wird genehmigt. Als Mitglieder der Kommission zur Aenderung der Zuchtstiere auf die Zeit bis 1. Januar 1911 wurden folgende Gutbesitzer gewählt: 1. Kommission: M. i. e. l. e. - S. t. a. r. f. e. l. d. e. l. - V. o. r. s. i. t. e. n. d. e. r. - S. c. h. l. a. d. e. b. a. c. h. - G. r. o. s. - S. c. h. t. o. r. l. o. p. p. - S. t. a. n. g. e. - T. h. a. l. f. s. c. h. t. - V. o. g. e. l. - K. l. e. i. n. g. ö. h. r. e. n. - B. e. h. l. e. r. - S. t. a. r. f. e. l. d. e. l. - V. o. i. g. t. - K. l. e. i. n. l. e. h. n. a. - M. i. t. g. l. i. e. d. e. r. — 2. Kommission: S. c. h. a. f. - C. u. r. s. d. o. r. f. - V. o. r. s. i. t. e. n. d. e. r. - S. c. h. u. r. i. g. - R. ö. g. l. i. t. z. - S. c. h. n. e. i. d. e. r. - K. a. s. i. e. r. - S. c. h. e. e. l. e. - S. c. h. l. a. d. e. b. a. c. h. - K. a. s. i. e. r. - R. ö. g. l. i. t. z. - C. o. r. n. e. l. i. u. s. - W. i. s. s. e. n. - M. i. t. g. l. i. e. d. e. r. — 3. Kommission: W. e. i. f. e. - G. o. l. d. e. n. - V. o. r. s. i. t. e. n. d. e. r. - T. e. i. c. h. m. a. n. n. - D. i. l. i. g. - a. - B. - T. r. a. u. m. a. n. n. - W. e. n. d. o. r. f. - J. a. n. g. e. - S. c. h. o. t. t. e. r. - B. u. s. c. h. - B. u. r. g. s. t. a. d. e. n. - W. e. g. e. l. e. b. e. n. - S. c. h. o. t. t. e. r. e. y. - M. i. t. g. l. i. e. d. e. r. Als Mitglied des Kreis-Aussschusses bis 31. Dezember 1909 wurde Herr Ortsrichter W. e. i. d. e. r. - E. m. m. e. r. i. c. h. gewählt.

* **Geologie.** Heute treffen hier in Hültes Hotel dreizehn Herren, Geologen, Professoren, Beamte u. c. ein, um auf einer wissenschaftlichen Reise, die sie durch einen Teil Deutschlands unternehmen, auch die Umgegend von Merseburg zu besuchen.

* **Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.** In der Presse ist mehrfach die Mitteilung verbreitet worden, daß ein Gesegentwurf, betreffend Aenderung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, zurückgezogen sei oder zurück-

gezogen werden solle. Wie aus den Erklärungen des Staatssekretärs des Innern in der Sitzung des Reichstags vom 28. März d. J. hervorgeht, liegt ein endgültiger Gesegentwurf überhaupt noch nicht vor. Es sind vielmehr Aenderungen der verbündeten Regierungen über die Möglichkeit einer günstigeren Gestaltung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe eingefordert, welche noch nicht vollständig eingegangen sind. Erst wenn dies der Fall ist, wird der Frage, in welchem Umfange eine weitere Einschränkung der Sonntagsarbeit möglich ist, näher getreten werden können.

* **Seidel - Sänger.** Morgen, Sonntag, sollen sich abends in der „Reichskrone“ alle, liebe Gäste ein. Die Leipziger Seidel-Sänger (Arthur Seidel) werden in bekannter Weise mit einem Galaprogramm aufwarten, das an Abwechslung nichts zu wünschen übrig läßt. Im Vorverkauf sind Karten erhältlich bei den Herren Fuchs und Diebold.

* **Fußballsport.** Auf dem großen Exerzierplatze findet morgen nachmittag ein Fußballwettpiel zwischen der 1. Mannschalt des Palleischen Fußballclubs Britannia und der hiesigen Fußballvereintigung statt.

Provinz und Umgegend.

* **Halle a. S., 24. Sept.** Um die vakante besetzte S. a. d. r. a. t. s. t. e. l. e. haben sich nicht weniger denn 80 Bewerber gemeldet. Die hierfür bestehende Kommission wird 5 auswählen und solche der Stadtverordnetenversammlung zur Wahl vorklagen; zuvor sollen sich die Herren bei den Stadtverordneten aber vorstellen.

* **Bernburg, 24. Sept.** Von amtlicher Seite wird bekanntgegeben, daß im Hinblick auf den im ganzen Wippertal auftretenden Typus des zweifellos das Wasser des Wippertals typhusverdächtig sei.

* **Thale, 24. Sept.** Hier ist ein Fall von Genickstarre vorgekommen. Die erkrankte Person (ein Arbeiter) ist in das Krankenhaus aufgenommen worden.

Gingefandt. (2102)

Unser liebes Merseburg ist seit einigen Wochen, um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, mit dem Berliner Bankhaus Carl Neuberger beglückt worden. Die neu: Bankniederlassung annorciert in den hiesigen und noch mehr in den Zeitungen der Umgegend eifrigst, daß sie alle bankgeschäftlichen Transaktionen, billiger auszuführen im Stande sei, als die hiesigen Banken, weil seine Centralen in Berlin domiziliert wäre.

Diese Annonce soll den Anschein erwecken, wie wenn die hiesigen Banken und Bankiers an Leistungsfähigkeit und Promptheit nicht an die Firma Carl Neuberger heranreichen, überhaupt Provinzbanken keine Existenzberechtigung mehr gegenüber den Berliner Banken hätten.

Uns will es scheinen, daß ein Carl Neuberger nicht die geeignete Berliner Firma wäre, der hellen Provinz Sachsen Aufklärung zu bringen, und vielleicht ist es gar und nützlich, bei Zeiten dem Publikum einige Auszüge von Aufzügen, die große Berliner Tageszeitungen und Fachschriften über Carl Neuberger in der Provinz in letzter Zeit geschrieben haben, zur Kenntnis zu bringen.

Das Berliner Tageblatt schreibt unter anderem am 22. August u. c.:
Vorserstern berichteten wir, daß die Firma Carl Neuberger in Nordhausen eine Filiale errichtet. Heute liegt uns die handelsgech-

liche Eintragung der Firma Carl Neuberger Zweiganstalt Nahta vor. Weiter erhalten wir die Ankündigung, daß die Firma Herrn König in Groß-Salze eine Agentur übertragen habe. Herr König betreibt ein Materialwarengeschäft. Groß-Salze ist ein Nachbarort von Schönebeck. Schließlich wird uns berichtet, daß von Neuberger schon Agenturen in Greienhainichen und Döben eröffnet seien. Die Firma verfolgt also mit Begierlichkeit den Plan, bis in die kleinsten Provinzstädte vorzudringen. Dagegen wäre nichts einzuwenden, wenn die Geschäftsleitung nicht Mittel zur Heranziehung von Depostitengeldern anwenden würde, die Bedenten erregen müssen.

Am 24. September bringt das Berliner Tageblatt einen Artikel über Neuberger. „Der Gang auf die Dörfer“, so könnte man die neuesten Hefen in den Ausdehnungsbestrebungen der Firma Carl Neuberger charakterisieren.

Wir hatten in der neuesten Zeit wiederholt Veranlassung, über die Errichtung von Filialen und Agenturen der Carl Neuberger'schen Commanditgesellschaft auf Aktien in kleinen und kleinsten Orten und Flecken zu berichten. Heute liegt uns nun die Meldung vor, daß die Firma Carl Neuberger in dem Anhaltischen Dorfe Heddingen bei Staßfurt eine Agentur errichtet hat, die „Depostitengelder zur Verzinsung je nach Rückbildungsfrist“ annimmt. Wie uns berichtet wird, betrieb der Leiter dieser Neuberger'schen Agentur das ehrsame Gewerbe eines Sattlers und Tapezeters.

Die Monatshefte für Finanz- und Bankwesen schreiben in ihrem Septemberteil unter der Spitzmarke „Depostitenfang“ über die Firma Carl Neuberger unter anderem Folgendes:

Im Herbst vorigen Jahres wurde die Berliner Bankfirma Carl Neuberger in eine Commanditgesellschaft auf Aktien umgewandelt. Neuberger hatte an seinen Finanztransaktionen mit der Allgemeinen Berliner Omnibus-Gesellschaft, der Eberfelder Papierfabrik, der Berliner Bau- und Terratingesellschaft, der „Beag“, den Halber Dampflegelen fast ebenso schwere Verluste erlitten, wie die Aktionäre, denen er die Papiere zu hohen Kursen aufgedrängt hatte, und sein Hauptgeldgeber Fürst Flückenberg hatte sein Guthaben zurückgezogen.

Neuberger mußte schließlich zustimmen sein, als ihm nacheinander S. Gleichöder, die Handelsgesellschaft und die Deutsche Bank durch Uebernahme und Beilegung seiner Geschäften, wobei er dann freilich seinen Einfluß b. w. gerade den bedeutendsten Unternehmungen verlor. Die Umwandlung seiner Firma in eine Commanditgesellschaft auf Aktien war im Grunde nur die Fortsetzung dieser Hülfsaktion. Sie erzeigte unerschöpfbare Werte durch verlässliche und lombardfähige Kommanditanteile. Nun suchte Neuberger ein neues Feld der Wirksamkeit und fand es im Depostitengeschäft.

Bekanntlich darf in Deutschland jeder, der da will, eine Tafel mit der Aufschrift „Hier werden Depostitengelder angenommen“ über seiner Thür befestigen und die durch einen hohen Zins angelockten Spargelder anlesen, wie es ihm beliebt. So hat denn auch Carl Neuberger in den verschiedensten Städten und Städtchen solche Schilder angebracht. Die Spargelder der Bevölkerung von Groß-Salze, Bobertsee, Oranienburg, Deutsch-Krone, Schönebeck, Neu-Ruppin u. s. w. sollen die in fortwährend gekommenen fürchtlich flüchtigen Gelder ersetzen. Nun wäre an sich gegen diesen Versuch, Depostitengelder aus

kleinen Bankfilialen zu ziehen, nichts zu sagen, wenn die Bevölkerungskreise, auf die es abgesehen ist, Kritik genug besitzen, zwischen guter und schlechter, sicherer und zweifelhafter Kapitalanlage zu unterscheiden. In Deutschland sind aber die Bürger der kleinen Bankfiliale noch nicht zu einer solchen Kritik herangereift. 1/100 Zins mehr wird zweifellos manchen braven Ackerbürger veranlassen, von der Sparkasse seine Güter zu Neuberger zu tragen. Auch das würde nicht allzu schlimm, wenn man die Gewähr hätte, daß Neuberger sich dem regulären Bankgeschäft zuwendet und seinen Gewinn zwischen dem Depostitenzins und dem Zins solcher Anlagen ziehen würde. Aber das scheint nicht die Meinung zu sein. Die ganze Verwegenheit und die Höhe des Zinses, die Neuberger auf Depostiten gewährt, spricht dagegen. Wenn demnach die erste Bilanz der Neuberger'schen Bank herauskommt, wird man ohne Zweifel wenige solide Handelsweschele, aber umsomehr Dividendenpapiere, Immobilien und unkontrollierbare Debitoren finden. (Interessenten stehen auf Wunsch die Namen der Herren Einleger bei der Expedition des „Merseburger Kreisblatts“ zur Verfügung.)

Aus dem Geschäfts-Verkehr.

Spezialmarken

der Firma Orientalische Tabak- u. Zigarettenfabrik „Venidze“ Inhaber Hugo Zietz
Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Zigaretten



Fata Morgana

Zigarette des Feinschmeckers
12 1/2 Pfennig das Stück
unerreicht in Qualität.

Salem-Aleikum-Zigaretten.

Keine Ausstattung, nur Qualität
Preis-Nr. 3 4 5 6 8 10
3 1/2 4 5 6 8 10 Pf. das Stück
Zu haben in den durch Plakate kenntlich gemachten Zigarren-Geschäften.

Eduard Graf, Halle a. S., Marktplatz 1. tel. 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fertige Inletts, — Bettwäsche, — Steppdecken, — Schlafdecken, — Strohsäcke.
Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Karl Preisser, Gegründet 1883.

Halle a. S., Schimmelstrasse 18 part.
Antertigung von Uniformen
Lager sämtlicher Militär-Effekten und Ausrüstungs-Gegenstände.
Elegante Herren-Garderobe nach Mass aus besten deutschen und englischen Stoffen, sowie Livrée- und Sportbekleidung.
Solide Preise. Vertreter zur Verfügung. Preisverzeichnisse franko. Prima Referenzen.



Ein junger Mann
der Futter- und Düngemittelbranche für Reise und Kontor per sofort gesucht.
Offerten unter G. 408 an Rud. Mosse, Gotha.
Fahnen, Reinecke, Hannover.

Deutsches Büchsenfleisch
(sein amerikanisches)
von höchster Sendung in hochprima Ware (1875)
à Pfd. 1 Mark
empfiehlt
Fritz Schanze.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein geliebter Mann, unser treuer Vater, der

Königliche Vermessungs-Inspektor

Oekonomierat Hillebrand

Ritter pp.

Merseburg, den 26. September 1908.

Mathilde Hillebrand geb. Junghenn.

Paul Hillebrand.

Käte Hillebrand.

Die Trauerfeier findet im Hause Lauchstedterstr. 30, Montag, den 28. September, nachmittags 4 Uhr und die Beisetzung in Gotha statt. (2104)

Nachruf!

Heute früh ist der Verwaltungsinspektor bei der hiesigen Generalkommission

Herr Oekonomierat Carl Hillebrand

im Alter von 58 Jahren aus dem Leben gerufen worden. — Seit dem Jahre 1901 gehörte er unserem Kollegium an. Seit länger als 7 Monaten hielt ihn eine schwere Erkrankung vom Dienste fern. Sein rastloser Arbeitseifer und seine Pflichttreue ertrugen ungern diese unfreiwillige Musse. Tief erschüttert stehen wir nun um den Verstorbenen, in dem wir einen treuen Kollegen, hochbegabten Mitarbeiter und zuverlässigen Freund liebten und verehrten.

Sein Andenken wird von uns stets hoch in Ehren gehalten werden.

Merseburg, den 26. September 1908.

Der Präsident und die Mitglieder des Kollegiums der Königlichen Generalkommission.

Nachruf!

Heute früh wurde nach langem Leiden unser Vermessungsinspektor

Herr Oekonomierat Hillebrand

aus diesem Leben abberufen.

Wir betrauern in dem Entschlafenen den hervorragenden Fachmann und jederzeit liebenswürdigen und gerechten Vorgesetzten, dessen hervorragende Eigenschaften noch weit über den engeren Beamtenkreis hinaus anerkannt wurden.

Seiner unermüden Arbeitskraft, Tatkraft und seinem organisatorischen Talente in Verbindung mit einem reichen Wissensschatze und vielseitigem Können ist es zu verdanken, dass das Vermessungswesen der Generalkommissionen eine geachtete und ihm gebührende Stellung einnimmt.

Sein Tod wird von allen tief betrauert, und wir alle werden ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Die Beamten des geodätisch-technischen Bureaus der Königlichen Generalkommission Merseburg.

Wohne Reilstr. 50 I.

Sprechst.: 9^{1/2}—11 3—4 Uhr, Freitag unbestimmt, Sonntag 9^{1/2}—11 Uhr.

Dr. med. Dankert Hallea. S.

Homöop. Spezialarzt.

Gesucht zum 1. Oktober

Möbliertes Zimmer

mit Kabinett. Nähe Schloßplatz. Gefl. Off. mit Preisangabe unter F. C. 4443 an die Exp. d. Bl.

Einem externen **Stubenofen** wenig gebraucht, verkauft

Karlstrasse 11.

Theatermalerei

Franz Heinicke, Hannover.

Stadttheater in Halle.

Sonntag, 27. Septbr. nachm. 3^{1/2} Uhr, Vorstell. z. Klein. Preis.: Die **Rabenkeilerin.** — Abends 7^{1/2} Uhr, aufgehoben. Abonnement: **Walzertraum.** — Montag, 28. Sept. 7^{1/2} Uhr, Umtauschkarten gültig; **Zieland** (Oper v. v. Albert) — Dienstag, 29. Septbr., abds. 7^{1/2} Uhr, Umtauschkarten gültig: **Das Tal des Lebens.** — Mittwoch, 30. Septbr., abds. 7^{1/2} Uhr, Umtauschkarten gültig: **Unbesinnlich** (Oper). — Donnerstag, 1. Oktober, abds. 7^{1/2} Uhr, Umtauschkarten gültig: **Die Bernide** (Lustspiel v. Gustav Kadelberg). — Freitag, 2. Oktober, abds. 7^{1/2} Uhr, Umtauschkarten gültig: **Neu entzündet: Die lustigen Weiber von Windsor.**

Auktion.

Freitag, den 2. Oktober, vor- mittags 10^{1/2} Uhr sollen Fortzugehalber in **Wallendorf Nr. 22** 1 Pferd, 3 Zugfühe, 2 Schweine, 15 Hühner, 2 Wagen, 1 Handwagen, 1 Karre, 1 Zentrifuge „Adler“ (fast neu), 2 Fässer, 1 Egge, 1 Grimmer, 3 Kuhgeschirre, 2 Dezimalwagen, verschiedene Kummere, Leitern und verschiedene andere Wirtschaftsgeräte, ferner für Stellmacher passend: 1 Bandsäge mit Drehz., Bohrz., Stemm- und Fraiseinrichtung, 1 Maschine zum Bohren von Patentbüchsen, 2 Winden, 1 Schrotfäße, verschiedene Stellmacherbohre und Ketten, eine Partie Felgen, Speichen, und Kuchholz öffentlich meistbietend versteigert werd n.

Richard Krampf.

Zucker billig!

Pr. Ia. gem. Cinnmachz. 20
Pr. Ia. ganz. Cinnmachz. 25
Pr. Ia. gem. Zucker 20
Kakao gar. rein und leicht 1 Mk.
Schokolade 1 Bld. 80 Pf.
Pr. Ia. 30, 25, 20, 14 Pf.
Pr. Ia. 30, 25, 12 Pf.
Pr. Ia. 30, 24, 11 Pf.
Pr. Ia. gelbe gefärbt 20 Pf.
Pr. Ia. 50, 28 Pf.
Pr. Ia. 30 und 28 Pf.
Pr. Ia. 60, 50 und 35 Pf.
wowie alle anderen Artikel zu ganz n. d. Preisen empfiehlt
Paul Näther Nachf.,
Fernsprecher 343. Markt 9.

Herzog Christian, 1 Treppe, Welt-Panorama.

Der schöne Harz.

1. Teil: **Von Ballenstedt, Thale, Hartztrappe, Blankenburg, Brocken, Harzburg.**

Eine herrliche Reise!

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse

General-Versammlung

Dienstag, den 3. November 1908, abends 8^{1/2} Uhr

im „Herzog Christian“.
Einmalige Anträge sind gemäß § 52 des Statuts schriftlich bis 12. Oktober er., abends 6 Uhr an den unterzeichneten Vorsitzenden einzu- reichen. (2043)

Merseburg, den 21. Septbr. 1908.

Der Vorstand.

Paul Thiele, Vorsitzender.

Grünen, schwarze Tees

hochfeines Aroma, das Bld. 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 und 6 Mk.

V. Vanille-Bruch-Schokolade,

garantiert Raffo und Zucker, das Bld. 90 Pf.,

deutsche und holländische

Kakaos,

das Bld. 1,20 Mk. — 2,30 Mk. bei

Oskar Leberl,

Drogen- und Farbenhandlung,

Burgstraße 18. (2106)

Kakao,

gar. rein 1/2 Bld. von 25 Pf. an

Schokolade,

gar. rein 1 Bld. von 35 Pf. an

Pralines.

gute Qualität 1 Bld. v. 75 Pf. an

empfehl. bitt. **M. König, Gutenberg- u. Metallfabr. des Harz-Bezirks.**

Metzschke, des Harz-Bezirks.

Metal-putz

Putzin

reingt verbläuhend Allein.

Metalle schnell Fabrik.:

Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Waschmittel** der **Zukunft!** Erzeugt dauernd blühend weiße Wäsche!

Garantiert chlorfrei und unschädlich. Alleinnige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Bankhaus Friedrich Schultze,

Merseburg.

Gegründet 1862.

An- und Verkauf von Wertpapieren,

Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung derselben.

Diskontierung guter Wechsel.

Konto-Korrent- und Sched-Verkehr.

Annahme von Spareinlagen,

Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei künftigen Bedingungen.

Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebesicherer Tresoranlage.

Kostenfreie Einlösung aller Kupons und Dividendscheine.

Herbst-Neuheiten

**Konfektion,
Kostüme,
Kleiderröcke,**

in Kleiderstoffen

Auslage von Neuheiten in allen Abteilungen.

(1977)

C. F. Steckner.

**Unterröcke,
Blusen,
Gürtel etc.**

Verkehrs-Verein.

Für Eigentümer von Bauterrain.

Der Vorstand des Verkehrsvereins beabsichtigt in geeigneter Weise auswärtige Interessenten auf die in Merseburg bestehenden günstigen Verhältnisse für industrielle Anlagen hinzuweisen. Um bei an ihn heranretenden Anfragen mit Material dienen zu können, bittet er Eigentümer solcher Grundstücke, die sich als Bauterrain für industrielle Zwecke eignen und hierzu zum Verkauf stehen, ihm, unter Angabe von **Grösse, Lage und Preis**, entsprechende Mitteilung zu machen. Zu diesen Angaben geeignete Formulare sind unentgeltlich im Kontor des unterzeichneten Vorsitzenden erhältlich. Die stattfindende Vermittlung etwaiger Verkäufe erfolgt kostenlos.

Merseburg, im September 1908.

Der Vorstand des Verkehrsvereins.

Paul Thiele, Vorsitzender.

(2023)

Etablissement Wintergarten

Halle a. S.,

Magdeburgerstraße 66.

Im Restaurant und Café

Vorzügl. Mittagstisch.

Suppe 2 Gänge, Nachtisch,

im Mon. für 90 Btg.

Reichhalt. Abendkarte.

Wir gepflegte Biere und Weine.

Von 7 Uhr ab

tägl. erchl. Künstler-Konzerte

unter Direktion

H. Kapl. Friedland.

Vereinsz. von 20—100 Personen

noch in der Woche frei. (2071)

Paul Zscheyge.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 28. September,

abends 8 1/2 Uhr

im „Herzog Christoph“.

Vortrag

des Herrn Handwerksammer-Sekretärs Volz über: „Der kleine

Befähigungsnachweis“, wozu wir

unsere Mitglieder und sämtliche In-

teressenten hiermit freundlich ein-

laden. (2033)

Der Vorstand.

Tapeten,

nur neueste Muster, zu anerkannt

billigsten Preisen.

Walter Sommer, Leipzigerstr. 32,

Halle a. S., Tel. 3362.

Gebrauchte

Pianos

Nussbaum u. schwarz, bestens

repariert wie neu, unter Garantie

für Mk. 300—350 verkäuflich.

Alb. Hoffmann, Halle a. S.

Am Riebeckplatz, Fernruf 2933.

2090)

Arth. Seidel.

2097)

Geschäfts-Übernahme.

Dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend

die ergebene Anzeig., daß ich das Obergeschäft von Herrn

Rischer, Oberburgstraße Nr. 11 übernommen habe. Es

wird mein Bestreben sein, die werthe Kundschaft reell

zu bedienen. Umsetzen, Reparaturen und Reinigen von

Berliner sowie anderen Defen werden solid und sauber

ausgeführt. Transportable Defen, eiserne Defen und Koch-

maschinen habe ich stets auf Lager.

Befähigung meines Schaulagers ohne Kaufzwang

sehr gern gestattet.

Hochachtung

Paul Salza,

vorm. Alfred Rischer, Köpfer-Meister.

Oberburgstraße 11.

2097)

Der Domgemeindefürsorge.

Die von den Gemeindefürsorge-

schäften der Domgemeinde geprüfte

und entlastete Kirchenrechnung

für das Jahr 1907 liegt vom

28. September ab in der Dom-

fürsorgewohnung 14 Tage lang zur

Einsicht aus. (2105)

Der Domgemeindefürsorge.

B. J. Baer,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren.

Kontokorrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Vermietung von Safes unter eigenem Verschluss der Mieter.

Spezial-Abteilung:

Hypotheken-Vermittlung für den Geldgeber kostenfrei.

Ausleihung von Kapitalien auf Acker- und Hausgrundstücke. (2079)

Zeichnungen auf neue Emissionen von Anleihen werden kostenfrei bewirkt.

Reichskrone.

Sonntag, den 27. September, abends 8 1/2 Uhr

Leipziger Seidel-Sänger

Neues sensationelles Galaprogramm.

Vorverkaufskarten bei den Herren Fuchs und Diebold zu haben.

Nach dem Konzert Ball.

Hochachtungsvoll

Arthur Seidel.

2090)

Geschäfts-Übernahme.

Dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeig., daß ich das Obergeschäft von Herrn Rischer, Oberburgstraße Nr. 11 übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, die werthe Kundschaft reell zu bedienen. Umsetzen, Reparaturen und Reinigen von Berliner sowie anderen Defen werden solid und sauber ausgeführt. Transportable Defen, eiserne Defen und Kochmaschinen habe ich stets auf Lager.

Befähigung meines Schaulagers ohne Kaufzwang sehr gern gestattet.

Hochachtung

Paul Salza,

vorm. Alfred Rischer, Köpfer-Meister.

Oberburgstraße 11.

2097)

Modes.

Erlaube mir den Eingang sämtlicher Neuheiten der

Herbst- u. Winter-Saison

ergebenst anzuzeigen.

Modelle stehen zur gefälligen Ansicht.

J. Hagen,

kl. Ritterstrasse 15.

2018)

für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.